

 KURSE

**HERNSTEIN**  
**Argumentation**, 02. + 03.10.2015, Mi 10:00-21:00 Uhr, Do 09:00-21:00 Uhr, Kosten: 190 €, Schloss Hernstein, Bernsdorfer Str. 32, 2560 Hernstein, Tel.: 01/514 50-5623, gabriele.schauer@hernstein.at, www.hernstein.at

**KREMS**  
**Gender Mainstreaming**, Fr 11.12.2015, 09:00-14:30 Uhr, Kosten: 70 €, BFI, Wiener Str. 10, 3500 Krems, Tel.: 02742/313 500, bfinoe@bfinoe.at, www.bfinoe.at

**MÖDLING**  
**E-Marketing + Social Media**, 27. + 28.11.2015, Fr 15:00-22:00 Uhr, Sa 09:00-17:00 Uhr, Kosten: 320 €, Wifi, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling, Tel.: 02742 890-2000, kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

**ST. PÖLTEN**  
**Vorsicht Management - Lernen von Musterbrechern**, Mi 18.11.2015, 13:00-16:30 Uhr, Kosten: 130 €, Wifi, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

**Änderungen + Neuerungen - Personalverrechnung**, Do 21.01.2016, 08:30-16:30 Uhr, Kosten: 444 €, Cityhotel D&C, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 01/713 80 24-18, np@ars.at, www.ars.at

**WIENER NEUSTADT**  
**Sales Excellences**, Fr 06.11.2015, 18:30-21:00 Uhr, Kostenlos, FH, Johannes Gutenbergstr. 3, 2700 Wiener Neustadt, Tel.: 02622/890 84 312, fb-mv@fhwn.ac.at, www.fhwn.ac.at

**WIESELBURG**  
**Die innovativsten Start-Ups - Lebensmittelbranche**, Di 24.11.2015, 18:00-21:00 Uhr, Kostenlos, FH, Zeiselgraben 4, 3250 Wieselburg, Tel.: 07416/53 000, fb-mv@fhwn.ac.at, www.fhwn.ac.at

*Sie haben auch einen Kurs anzukündigen? Senden Sie die Infos bitte an regional@wirtschaftsblatt.at*

## AUSZEICHNUNG

## ► Industrie-Studie erhält Landespreis

ST. PÖLTEN. Der Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für besondere wissenschaftliche Leistungen ging heuer an Charlotte Natmeßnig und Andreas Resch. Die WU-Lehrenden setzten sich mit der niederösterreichischen Maschinen- und Metallindustrie auseinander. Ein wichtiges Ergebnis der Studie „Menschen mit Ideen“: Innovation beschränkt sich nicht nur auf Produkte. Der Anteil hochwertiger Dienstleistungen wie Engineering, Entwicklung oder Montage am Umsatz nimmt laufend zu. [mad]

## PERSONAL

## Investitionen in die Mitarbeiter zahlen sich aus

**Jobrotation, Seminarmarketen und Qualifizierungsverbände: KMU setzen in der Personalentwicklung auf Instrumente abseits von klassischen Trainings, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.**

VON SANDRA KNOPP

**W**ir brauchen Generalisten, keine Spezialisten“, betont Riess-Kelomat-Geschäftsführer Friedrich Riess. Gerade in der Fertigung benötigt der Kochgeschirrproduzent Mitarbeiter, die von der Rohwareverarbeitung bis zur Robotersteuerung flexibel einsetzbar sind.

Deshalb setzt der Familienbetrieb mit 120 Mitarbeitern in der Personalentwicklung auf Jobrotation. „Das gibt uns genauer Aufschluss über die Stärken des Einzelnen“, erklärt Riess. Um den Wissenstransfer zwischen Alt und Jung zu forcieren, wurde ein Generationenmentoring gestartet. Pro Jahr stehen zudem bis zu 60 Schulungen am Programm – von fachspezifischen Trainings bis zu Organisationsmanagement und IT- und Sprachkursen. Die Weiterbildung zahlt sich aus: „Wenn Mitarbeiter gut ausgebildet sind, bleiben sie bei uns“, so Riess.

Ein Großteil der Trainings erfolgt intern. Der Mostviertler Betrieb nimmt aber auch regelmäßig an Qualifizierungsverbänden (QV) teil. Dabei schließen sich mindestens drei regionale Unternehmen zusammen und bündeln Fortbildungen. Der KMU-Anteil muss bei 50 Prozent liegen. „Sie bilden eine Einkaufsgemeinschaft.

Die Schulungen sind günstiger, lange Anreisezeiten und hohe Reisespesen fallen weg“, erklärt BAB-Projektleiterin Andrea Schwarz. Die vom AMS Niederösterreich geförderte Verbundberatung unterstützt Unternehmen nicht nur beim Aufbau des Netzwerks, sondern entwickelt und koordiniert das Schulungsprogramm. Für Zielgruppen wie ältere Mitarbeiter oder jene mit geringer Qualifizierung gibt es Zuschüsse des AMS Niederösterreich.

## Voneinander lernen

Neben finanziellen Anreizen ist der Erfahrungsaustausch zentral. „Angesichts von Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel können Unternehmen im Verbund voneinander lernen“, betont Schwarz. Die nächste Förder-



Riess-Kelomat hat ein Generationenmentoring gestartet, um den Wissenstransfer zu erleichtern.

periode läuft von 2015 bis 2017. Österreichischen KMU attestiert Alice Fleischer, Sprecherin der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung, einen „bildungswilligen Geist“. Es lohne sich, bei der Wahl der Schulungen stärker auf die Qualifikation der Mitarbeiter einzugehen: „Im Gießkannenprinzip in Weiterbildung zu investieren ist falsch.“

Der Bildungsbedarf steht bei Klimaanlage spezialist Daikin Central Europe im Fokus der jährlichen Mitarbeitergespräche. Der Betrieb mit Sitz in Brunn am Gebirge ist Teil des Daikin-Konzerns und agiert als CEE-Zentrale mit 180 Mitarbeitern. „Weiterbildung bedeutet für uns Wettbewerbsfähigkeit. Unsere Mitarbeiter müssen unseren Kunden Produkt-Know-how vermitteln“, betont Personalleiterin Karin Scasny. Der Trend gehe weg von klassischen Ein-Tages-Seminaren hin zu Seminarmarketen mit regelmäßigem Erfahrungsaustausch und gezielten Follow-up-Schulungen. Auch Webinare gewinnen an Bedeutung. Scasny hält es für zentral, den Erfolg der Maßnahmen zu evaluieren. „Wir befragen nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch Vorgesetzte zum Schulungserfolg.“



„  
Wenn Mitarbeiter gut ausgebildet sind, bleiben sie bei uns.“

FRIEDRICH RIESS  
GESCHÄFTSFÜHRER  
RIESS-KELOMAT



► Die Autorin des Artikels erreichen Sie unter regional@wirtschaftsblatt.at



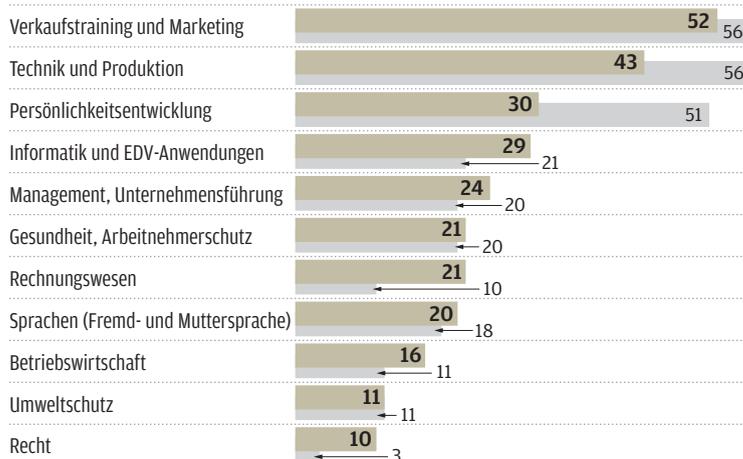
Beigestellt (2)

## WUSSTEN SIE ...

### DIE WICHTIGSTEN WEITERBILDUNGSBEREICHE

Zustimmung in %, Mehrfachnennungen möglich, ■ 2015 ■ 2014

Den größten Konkurrenzvorsprung erzielen Unternehmen durch Weiterbildung im Bereich...



Quelle: Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung / MAKAM Research

WirtschaftsBlatt  Grafik/Cmund

■ **Hard Facts** zählen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mehr. Eine Umfrage für die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung unter 500 Unternehmen zeigt,

dass die Bedeutung von Persönlichkeitsentwicklung zwar groß ist, aber sinkt. Wichtiger werden Kompetenzen im Management, im Rechnungswesen und der IT.

ANZEIGE

# Weiterbildung: So klappt die Karriere

**A**ufstieg gefällig? Das nötige Know-how dafür holen Sie sich am WIFI, dem Weiterbildungspartner der österreichischen Wirtschaft. WIFI-Trainer aus der Praxis begleiten Sie dabei, sich mit aktuellstem Wissen Ihrer Branche für den nächsten Karriereschritt zu rüsten. Sie qualifizieren sich mit Weiterbildungen aus Handel, Gewerbe und Tourismus, Buchhaltung, IT, Technik, Sprachen, Persönlichkeit und Management nachhaltig für Ihren Wunsch-Job. Entscheidend ist, beim Lernen ständig am Ball zu bleiben: Denn der rasante technologische Wandel bringt mit sich, dass berufliches Fachwissen nach fünf Jahren und IT-Wissen schon nach einem Jahr nur mehr die Hälfte wert ist.

## Know-how für Top-Ebene

Für alle, die leitende Positionen anstreben, empfiehlt sich außerdem ein akademischer Abschluss. Auch diesen können Sie sich am WIFI erarbeiten. Über 20 Master-Lehrgänge aus Marketing und Vertrieb, Medien,



Foto: Kurt Keinrath

**Michael Landertshammer,**  
**Institutsleiter WIFI Österreich**

BWL, IT, Technik und Persönlichkeit stehen Ihnen offen. Das WIFI bietet die Lehrgänge gemeinsam mit Universitäten und Fachhochschulen an, die international anerkannte Titel wie MBA, MSc oder BA verleihen. Unternehmen schätzen die akademischen WIFI-Lehrgänge besonders wegen

der einzigartigen Kombination aus hochschulischem Managementwissen mit beruflicher Praxis.

## Talente werden Chancen

Wenn Sie sich neu orientieren möchten und noch nicht so genau wissen, wohin die Karrierereise gehen soll, ist eine WIFI-Potenzialanalyse eine wertvolle Hilfe. Auch Berufseinsteiger profitieren: Dieses wissenschaftlich fundierte Tool lässt Sie schnell klar sehen, wo Ihre Talente sind und in welchem der über 1500 Berufe in Österreich Ihre besten Chancen liegen.

„Die Digitalisierung der Gesellschaft und auch des Lernens schreitet voran. eLearning ist am WIFI längst ein nicht mehr wegzudenkender Teil der berufsbezogenen Weiterbildung. Deshalb sind wir auch bei karriere-digital.at aus Überzeugung dabei.“

**Michael Landertshammer,**  
**Institutsleiter WIFI Österreich**